

## Diplomaten-Besuch in Dschenin: Israelisches Militär schießt Warnschüsse

Israelische Soldaten schossen während eines Besuchs von Diplomaten im Westjordanland Warnschüsse ab. Deutschland und die EU verurteilen den Vorfall.



### Dschenin, Westjordanland, Palästinensische

**Autonomiebehörde** - Im Westjordanland ereignete sich ein besorgniserregender Vorfall, als israelische Soldaten während eines Besuchs europäischer Diplomaten in die Luft schossen. Laut **t-online** haben die Soldaten „Warnschüsse“ abgegeben, um die Delegation, die von der genehmigten Route abgewichen war, „auf Abstand zu halten“. Glücklicherweise wurden bei dem Vorfall keine Verletzten oder Schäden gemeldet.

Die Diplomaten gehörten einer Gruppe von fast zwei Dutzend Diplomaten aus Ländern wie Deutschland, Spanien und Italien an und waren in Dschenin unterwegs. Ihr Besuch, der in enger Koordination mit der Palästinensischen Autonomiebehörde (PA)

stattfind, sollte dazu dienen, die humanitäre Lage vor Ort zu beurteilen sowie mögliche Verletzungen der Menschenrechte zu dokumentieren, wie die PA betonte. Die Umstände des Vorfalls haben die internationale Gemeinschaft alarmiert, und Berlin verurteilte den „unprovokierten Beschuss“ scharf.

## **Politische Reaktionen und Forderungen nach Aufklärung**

Das deutsche Auswärtige Amt forderte eine umfassende Aufklärung des Vorfalls und wies darauf hin, dass die Unverletzlichkeit von Diplomaten strikt respektiert werden müsse. Bundesaußenminister Johann Wadepful kündigte an, diesen Standpunkt auch gegenüber dem israelischen Amtskollegen klarzumachen. Kaja Kallas, die EU-Außenbeauftragte, bezeichnete den Vorfall als inakzeptabel und forderte eine Untersuchung sowie die Verantwortung der Verantwortlichen, berichtete **Berliner Zeitung**.

Italiens Außenminister Antonio Tajani sowie das spanische Außenministerium äußerten ebenfalls ihre Besorgnis und forderten eine Untersuchung. Ein belgischer Diplomat war ebenfalls Teil der Gruppe, die von den Schüssen überrascht wurde. Videos zeigen, wie die Diplomaten während des Vorfalls in Deckung gingen, was die brenzlige Lage verdeutlicht.

## **Der Kontext der militärischen Operationen**

Dieser Vorfall fällt in einen größeren militärischen Kontext, in dem seit Januar 2025 im Westjordanland, insbesondere in Dschenin, zahlreiche Palästinenser durch israelische Militäraktionen ums Leben gekommen sind. Diese Einsätze wurden von zahlreichen Berichten über die Zerstörung von Häusern und eine angespannte Sicherheitslage begleitet. Brigadier Anwar Rajab, Sprecher der PA-Sicherheitskräfte, berichtet, dass die Situation im Flüchtlingslager von Dschenin durch die Einschränkungen und die militärischen Maßnahmen

der Israelis stark belastet wird.

Die PA weist Vorwürfe zurück, dass ihre Truppen im Kampf gegen militant agierende Gruppen gescheitert seien. Rajab beschreibt, wie militante Gruppen sich im Flüchtlingslager verschanzt hätten, was zu einem ständigen Spannungsverhältnis geführt habe. Das israelische Militär erklärte jedoch, dass die bestätigte Abweichung der Diplomaten von der genehmigten Route der Grund für den Schusswechsel war. Die israelische Armee bedauerte die „Unannehmlichkeiten“ und kündigte Gespräche mit den Vertretern der betroffenen Länder an.

Insgesamt verdeutlicht dieser Vorfall die anhaltenden Spannungen im Westjordanland und die Herausforderungen in den Beziehungen zwischen Israel und der Palästinensischen Autonomiebehörde sowie der internationalen Gemeinschaft.

Details	
<b>Vorfall</b>	Schüsse
<b>Ort</b>	Dschenin, Westjordanland, Palästinensische Autonomiebehörde
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.t-online.de">www.t-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.berliner-zeitung.de">www.berliner-zeitung.de</a></li><li>• <a href="http://www.sueddeutsche.de">www.sueddeutsche.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**